

Der Bundesminister für europäische
und internationale Angelegenheiten

Dr. Michael Spindelegger

XXIV. GP.-NR
11174 /AB
15. Juni 2012

zu 11355 /J

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag.^a Barbara PRAMMER
Parlament
1017 Wien

15. Juni 2012

GZ. BMeiA-AT.90.13.03/0046-IV.2a/2012

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Dr. Wolfgang Zinggl, Kolleginnen und Kollegen haben am 17. April 2012 unter der Zl. 11355/J-NR/2012 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Verweigerung von Visa“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 6:

Da diese Information das höchstpersönliche Recht der Betroffenen auf Datenschutz berührt wird von der Beantwortung dieser Fragen Abstand genommen.

Zu den Fragen 2 bis 5, 7 bis 9, 12 und 16:

An allen Österreichischen Vertretungsbehörden erfolgt die Verständigung der Antragsteller im Falle der Nichtgewährung des Visums mittels Formblatt samt Begründung an den Antragsteller. Diese Verständigung erfolgt innerhalb der vom EU Visakodex vorgegeben maximalen Bearbeitungsdauer von 15 Tagen, sofern kein Tatbestand zum Tragen kommt, der eine längere Bearbeitungsdauer indiziert.

Dritten (wie auch der einladenden Stelle), die nicht Partei des Verfahrens sind, dürfen diese Informationen aus Gründen des Datenschutzes nicht übermittelt werden. Als Grund für die Ablehnung werden die in Betracht kommenden Gesetzesstellen zitiert.

Verwaltungsgerichtshof:

2003/21/0027	2006/21/0370	2008/22/0626
2003/21/0092	2007/21/0012	2008/21/0629
2003/21/0134	2007/21/0130	2009/21/0022
2004/21/0029	2007/21/0169	2009/21/0043
2004/21/0147	2007/21/0207	2009/21/0100
2004/21/0256	2007/21/0216	2010/21/0128
2004/21/0291	2007/21/0229	2010/21/0178
2004/21/0296 - 0315	2007/21/0266	2010/21/0215
2005/21/0017	2007/21/0290	2010/21/0229
2005/21/0018	2007/21/0299	2010/21/0289
2005/21/0095	2007/21/0323	2010/21/0344
2005/21/0163	2007/21/0342	2010/21/0398
2005/21/0313	2007/21/0350	2010/21/0411
2006/21/0027	2007/21/0395	2010/21/0423
2006/21/0050	2007/21/0396	2011/21/0008
2006/21/0055	2007/21/0423	2011/21/0028
2006/21/0111	2007/21/0514	2011/21/0034
2006/21/0117	2007/21/0693	2011/21/0046
2006/21/0190	2008/21/0284	2011/21/0072
2006/21/0195	2008/21/0388	2011/21/0087
2006/21/0200	2008/21/0446	2011/21/0216
2006/21/0212	2008/21/0483	2011/21/0217
2006/21/0241	2008/21/0494	2011/21/0226
2006/21/0312	2008/21/0511	2011/21/0232
2006/21/0317	2008/21/0512	2011/21/0241
2006/21/0318	2008/21/0548	2011/21/0266
2006/21/0322	2008/21/0578	2012/21/0006
2006/21/0364	2008/21/0588	

Zu den Fragen 18 und 19:

Eine derartige Auswertung ist nicht verfügbar, da die Verbuchung derartiger Tarifposten global erfolgt.

Zu den Fragen 21 und 22:

Die Beurteilung jedes Visumantrags erfolgt unter Berücksichtigung der Umstände jedes einzelnen Falles. Eine Pauschalbeurteilung ist nicht vorgesehen.

Zu Frage 23

Ablehnende Visaentscheidungen unterliegen der Beschwerde an Verfassungs- und Verwaltungsgerichtshof, ab 1. Jänner 2014 an die Verwaltungsgerichte erster Instanz (BGBl. I Nr. 51/2012). Die Zuständigkeit für eine allfällige Änderung der Verfahrensvorschriften liegt nicht im Zuständigkeitsbereich des BMeiA.

Zu Frage 24:

Die Gemeinsame Konsularische Instruktion an die Diplomatischen Missionen und die Konsularischen Vertretungen wurde seit der Anwendbarkeit der Verordnung (EG) Nr. 810/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Juli 2009 über einen Visakodex der Gemeinschaft (Visakodex, EU ABl. L 243/1 vom 15.9.2009) von diesem vollständig derogiert.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'G. Schmid', written in a cursive style.